

Statistik informiert ...

Nr. 61/2016

30. März 2016

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein 2015

Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs

In Schleswig-Holstein hat sich das im ersten Halbjahr erkennbare leichte Wirtschaftswachstum im Gesamtergebnis des Jahres 2015 bestätigt. Das Bruttoinlandsprodukt (die Summe aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) stieg 2015 gegenüber dem Vorjahr nominal (in jeweiligen Preisen) um 3,4 Prozent an. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnete sich ein realer Anstieg von 1,4 Prozent, so das Statistikamt Nord. Damit lag das wirtschaftliche Wachstum in Schleswig-Holstein unter dem bundesdeutschen Durchschnitt. Deutschlandweit stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 3,8 Prozent und real um 1,7 Prozent an.

Das Verarbeitende Gewerbe verzeichnete nominal nur einen geringen Zuwachs von 0,5 Prozent und real einen Rückgang um 1,4 Prozent. Die für Schleswig-Holstein bedeutenden Wirtschaftszweige haben sich dabei unterschiedlich entwickelt. Während die Wirtschaftsleistung im Ernährungsgewerbe durch weggebrochene Exporte weiter zurückging und auch im Maschinenbau und der chemischen Industrie Verluste zu verzeichnen waren, konnte die pharmazeutische Industrie ebenso wie die Branchen „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten“ und „Herstellung sonstiger Waren“ weiter zulegen.

Nach dem witterungsbedingt sehr guten Ergebnis im Vorjahr konnte das Baugewerbe für 2015 nominal lediglich ein Plus von 4,8 Prozent verzeichnen, während sich die Veränderungsrate real auf minus 0,9 Prozent belief.

Die Dienstleistungsbereiche trugen sowohl nominal (plus 3,9 Prozent) als auch real (plus 1,6 Prozent) zum weiteren Wachstum in Schleswig-Holstein bei. Der positiven Entwicklung im Handel und Gastgewerbe steht dabei ein weiterer Rückgang in der Finanzwirtschaft gegenüber.

Hinweise

Die hier vorgestellten Ergebnisse für das Jahr 2015 beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen finden Sie unter www.vgrdl.de.

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766, Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2015

Gebiet	2014	2015	Veränderung 2015 gegen- über 2014	Anteil an Deutschland 2015	Veränderung 2015 gegen- über 2014
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	437,3	460,7	5,4	15,2	3,1
Bayern	526,7	549,2	4,3	18,1	2,1
Berlin	117,7	124,2	5,4	4,1	3,0
Brandenburg	62,4	65,3	4,7	2,2	2,7
Bremen	30,1	31,6	4,9	1,0	2,7
Hamburg	105,2	109,3	3,9	3,6	1,9
Hessen	253,9	263,4	3,8	8,7	1,7
Mecklenburg-Vorpommern	38,4	39,9	3,9	1,3	1,9
Niedersachsen	248,5	258,5	4,0	8,5	2,1
Nordrhein-Westfalen	632,8	645,6	2,0	21,3	0,0
Rheinland-Pfalz	127,7	132,0	3,4	4,4	1,4
Saarland	33,5	35,0	4,6	1,2	2,4
Sachsen	108,6	112,7	3,7	3,7	1,5
Sachsen-Anhalt	55,1	56,2	2,0	1,9	0,1
Schleswig-Holstein	82,8	85,6	3,4	2,8	1,4
Thüringen	55,0	56,8	3,3	1,9	1,1
Deutschland	2 915,7	3 025,9	3,8	100,0	1,7
darunter nachrichtlich:					
Alte Bundesländer					
ohne Berlin	2 478,5	2 570,9	3,7	85,0	1,7
einschließlich Berlin	2 596,2	2 695,1	3,8	89,1	1,7
Neue Bundesländer					
ohne Berlin	319,4	330,8	3,6	10,9	1,5
einschließlich Berlin	437,2	455,0	4,1	15,0	1,9

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

...

Bruttoinlandsprodukt BIP und Bruttowertschöpfung BWS für Schleswig-Holstein
1. Fortschreibung 2015

Wirtschaftsbereiche (WZ2008 Klassifikation)	2014	2015	Veränderung 2015 gegen- über 2014	Anteil an Deutschland 2015	Veränderung 2015 gegen- über 2014
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mio. Euro		%		%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	949	793	– 16,4	5,3	2,4
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	14 005	14 307	2,2	2,0	0,2
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	11 501	11 557	0,5	1,9	– 1,4
F Baugewerbe	3 861	4 048	4,8	3,2	– 0,9
G-T Dienstleistungsbereiche	55 689	57 883	3,9	3,1	1,6
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	16 056	16 593	3,4	3,0	1,5
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	18 671	19 192	2,8	2,7	0,5
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	20 963	22 097	5,4	3,6	2,6
A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt	74 504	77 030	3,4	2,8	1,2
Gütersteuern abzüglich Subventionen	8 310	8 579	3,2	2,8	2,7
BIP zu Marktpreisen	82 814	85 610	3,4	2,8	1,4

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje
Telefon: 0431 6895-9196
E-Mail: vgr-sh@statistik-nord.de